



Abend -

Zeitung.

195.

Mittwoche, am 15. August 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Trennung.

1.

Wenn solcher Schmerz, geprägt auf Engelszüge,
Und solche Thränen, solcher Küsse Brand,
Nicht heil'ger Liebe Siegel sind und Pfand:
Dann fürcht' ich auch, daß jede Hoffnung trüge!

Wenn mir nicht dieses Herz, voll Tugend, schlug,
Wenn mich nicht suchte die gerung'ne Hand,
Der Angsruf, der sich ihrer Brust entwand:
Dann wär' auch dort der Himmel eine Lüge!

Sie geht! — O, schirmet sie vor Leid und Harm,
Ihr Mächte, die Ihr sollt das Weltall hüten:
Wohl kenn' ich Euern schnellen Riesenarm.

Schont diese nur! — Es sind die letzten Blüthen
Aus meinem Lenz. Ihr wär't ja doch zu arm,
Mir ihren Tod auf Erden zu vergüten.

2.

Sie geht! — O, sagt ihr nichts, ihr Abschiedlieder,
O, sagt der Holden nichts von Tod und Grust!
Weht Bäume, weht um ihre Wangen Dufte,
Und streut auf sie den Blüthenregen nieder!

Tragt sanft, ihr Fluren, ihre schönen Glieder,
Hauch' heiliges Entzücken, milde Lust! —
Sie ging dahin. — O, welche schwarze Klust
Gähnt den Getrennten! — Ach, wann kehrt sie wie-
der? —

Wie furchtbar ist des Augenblick's Gewalt!
Wo schlug' ein Herz, das ihm gebieten lerne?
Sein Ungeflüm drängt rastlos nach der Ferne.

Ach, zwischen mich und ihre Lichtgestalt
Wirft er nun Berge, Nebel, öd' und kalt,
Und Länder und vielleicht — die ew'gen Sterne!

3.

Mein Saitenspiel tönt klagenden Accord;
Dich, hartes Schicksal, will sein Lied beschwören.
Doch wenn auch ewig Liebende verlobren,
Man sagt, Dich küm'm're nicht ihr Trauermort.

Horch, — waltet dein geheimer Wille dort
Zum Menschenglück, nicht aber zum Zerstören:
Bring' jene, deren Pulse mir gehören,
Mir diesseits wieder! Sende Boten fort!

Send' schnelle Boten dieser Engelreinen,
Verscheuch' von ihr das Unglück und den Tod,
Wenn sie vielleicht auf ihre Schönheit lauern.

Schon kennt ihr holdes Auge bitt'res Weinen;
Der Kummer bleichte schon ihr Wangenröth
Und zwang ihr frommes Herz schon früh, zu
trauern.

Ph. H. Welcker.

Das Gelübde.

(Fortsetzung.)

7.

Und damals war ich nicht, wie heut':
Wild, wie der Strom zur Winterzeit —
Lord Byron.

Gespannt horchten die Versteckten, sie wagten kaum
zu athmen. Jetzt schwebten leise Gesufter zu ihnen